

Verbände starten Qualitätsinitiative für Erdwärmesysteme

[Berlin, 21.11.2013] Die Geothermiebranche hat sich auf einen Weg zur Verbesserung der Qualität von Erdwärmeprojekten verständigt. Acht Verbände unterzeichneten vergangene Woche im Rahmen des Geothermiekongresses 2013 eine Erklärung, die eine gemeinsame Normenarbeit begründen soll. Bereits 2014 sollen die ersten Ergebnisse der kontinuierlichen Beratungen präsentiert werden.

Mit der Initiative reagieren die Branchenverbände auf die Schadensfälle der letzten Jahre, welche in Verbindung mit Erdwärmebohrungen gebracht und auf Fehler in der Umsetzung zurückgeführt werden. Mit dieser Initiative wollen die beteiligten Verbände ein Zeichen für Qualität in der Oberflächennahen Geothermie setzen. Ziel ist es, durch die Verknüpfung einzelner Richtlinien und Normen ein bundesweit harmonisiertes Regelwerk zu erarbeiten, welches die Planung, Ausführung, Dokumentation und Kontrolle sowie Qualitätssicherung umfasst. Dazu sollen Normen vereinheitlicht sowie Fort- und Weiterbildungsprogramme auf ihre Praxisnähe überprüft werden. Die Verbände streben an, die Qualität von Geothermieprojekten nachweislich zu steigern und dauerhaft sicherstellen.

Initiiert vom GtV-Bundesverband Geothermie unterzeichneten vergangene Woche folgende Verbände die Erklärung:

- BDBoHR - Bundesverband der Deutschen Bohrunternehmen e. V.
- DGG - Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften
- DGGT - Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V.
- figawa - Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V.
- GtV-BV - GtV-Bundesverband Geothermie e.V. (Sektion Oberflächennahe Geothermie)
- Landesverband Baden-Württembergischer Tiefbohr- und Brunnenbauunternehmen e.V.
- Landesverband Bayerischer Tiefbohr- und Brunnenbauunternehmen e.V.
- ZDB - Zentralverband Deutsches Baugewerbe



Es berieten und unterzeichneten im Rahmen des Geothermiekongresses 2013:
(stehend, v.l.n.r.) Adrian Uhlenbroch (figawa), Dr. Claus Heske (GtV-BV), Rüdiger Grimm (GtV-BV),
Prof. Dr. Ingo Sass (DGG), Thomas Popp (GtV-BV), Sebastian Gerschka (ZDB);
(sitzend, v.l.n.r.) Prof. Dr.-Ing. Georg Heerten (DGGT), Waldemar Müller-Ruhe (GtV-BV), Elke Fluhme
(BDBohr);
(nicht auf dem Bild) Heinz Burkhardt (Landesverband Baden-Württembergischer Tiefbohr- und
Brunnenbauunternehmen), Stefan Schiessl (Landesverband Bayerischer Tiefbohr- und
Brunnenbauunternehmen)

Pressekontakt:

Gregor Dilger, Pressesprecher

GtV-Bundesverband Geothermie e.V.
Albrechtstraße 22
D-10117 Berlin

Tel: 030/200 95 49 50
Fax: 030/200 95 49 59

presse@geothermie.de
www.geothermie.de

Über den GtV-Bundesverband Geothermie:

Der 1991 gegründete GtV-Bundesverband Geothermie e.V. (GtV-BV) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Erdwärmennutzung in allen Bereichen der Forschung und Anwendung tätig sind. Er vereint derzeit ca. 700 Mitglieder aus Industrie, Wissenschaft, Planung und der Energieversorgungsbranche. Hauptaufgaben des Verbandes sind die Information der Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung sowie der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Der GtV-BV organisiert den jährlichen Geothermiekongress DGK ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen und ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Geothermische Energie“ und weiterer Informationsmaterialien. Der DGK 2014 findet vom 11. bis 13. November in Essen statt, begleitet von der internationalen Industriemesse Geo-T Expo.